

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

300 (23.12.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 300.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 5 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Postgeld.

Dienstag den 23. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 22. Dez. Der Engere Ausschuss und die Landtagsabgeordneten der natl. Partei werden Sonntag den 4. Januar in Karlsruhe zu einer Besprechung zusammenkommen.

** Karlsruhe, 22. Dez. Ein 16jähriger Lehrling von hier stahl einem Fabrikanten 225 Mk. und machte mit 2 gleichaltrigen Kameraden nach durchschwärmter Nacht eine Vergnügungstour nach Rastatt. Das saubere Kleblatt wurde aber bald nach Ankunft dort festgenommen und hierher eingeliefert. 200 Mk. hatte der Dieb noch in Besitz.

** Pforzheim, 22. Dez. Nach längerer Fahndung gelang es der Kriminalpolizei einer Falschmünzergesellschaft, bestehend aus dem Feinmechaniker Karl Bek, dessen Ehefrau, dem Bruder des ersteren, Friedrich Bek, und dem Vater, Friedrich Bek, auf die Spur zu kommen. Die Frau Bek, sowie der alte Bek, scheinen sich hauptsächlich mit dem Betrieb des Gelbes befaßt zu haben. Letzterer wurde in Mannheim festgenommen. Die Hausdurchsuchungen wurden am letzten Samstag zu der gleichen Zeit mit großem Erfolg vorgenommen. Außer einer kompletten, aus's Beste zur Falschmünzerei hergestellten Einrichtung wie Gesenke und Prägestempel für 1 Mark-, 50 Pfennig- und 10 Pfennig-Stücke fand sich noch eine große Anzahl falschen Gelbes und Metall, welches zur Herstellung desselben verwendet worden war, vor. In einer unscheinbaren alten Eisenwalze mit Schraubenverschluß waren die Prägestempel versteckt gehalten. Die Falschfakte sind

schon längere Zeit im Verkehr. Die 50 Pfennig-Stücke sind so täuschend nachgemacht, daß nur sehr wenige der vielen in den Verkehr gebrachten angehalten werden konnten. Die letzteren tragen das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1877. An dem von dem Adler getragenen Reichsapfel zeigt das Kreuz eine defekte, nur mit der Lupe zu erkennende Stelle. Den Geldstücken war mit Graphit ein altes abgegriffenes Aussehen gegeben worden. In einem hiesigen Baden veräußerte die Frau Bek 3 falsche Markstücke, wodurch die Kriminalpolizei, welche seit 6 Wochen eifrig nach der Bande fahndet, greifbare Anhaltspunkte bekam.

† Mannheim, 22. Dez. Heute Mittag fand auf dem Rathhause die Neuwahl des Stadtverordnetenvorstandes statt. Es wurden wiedergewählt Kaufmann W. Fulda (Demokr.) mit 85, Mechaniker Andreas König (Centr.) mit 84, Expedient Georg Pfeiffle (Soz.) mit 83 Stimmen. Neugewählt wurden Privatier Erwin Paul (freis.) mit 85, Rechtsanwalt Georg Selb (natl.) mit 51 Stimmen. 34 Stimmen und zwar der Sozialdemokraten fielen auf den nationalliberalen Kommerzienrath Zeiler, bisheriges Mitglied des Vorstandes. Zum Obmann des geschäftsführenden Vorstandes wurde Rechtsanwalt Georg Selb gewählt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dez. Die Annahme des Zolltarifgesetzes ist in der vom Reichstag beschlossenen Gestalt vom Bundesrath mit allen gegen die Stimmen der Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck erfolgt.

Berlin, 21. Dez. (Zur Diätenfrage.) Wie dem „Lokal-Anzeiger“ aus Bundesrathskreisen mitgeteilt wird, sind nunmehr bei den

maßgebenden Stellen die Bedenken zurückgetreten, welche bisher einer Gewährung von Anwesenheitsgeldern an die Mitglieder des Reichstages entgegenstanden. Der Bundesrath würde noch im Laufe des Winters dem vom Reichstage beschlossenen Gesetzentwurf näher treten und ihn voraussichtlich mit sehr großer Mehrheit annehmen. Die Anwesenheitsgelder sollen jedoch erst mit Beginn der nächsten Legislatur-Periode gezahlt werden.

Kiel, 22. Dez. Die gründliche Untersuchung der „Wittelsbach“ im Trockendock stellte nur eine geringe Beschädigung des äußeren Doppelbodens des Kollisionstraums fest; es handelt sich um unbedeutende Verbeulungen der Außenhaut.

Oldenburg, 22. Dez. Der Bankier Baden-Brunsk, welcher den hiesigen Oberamtsrichter Becker erschossen hatte und zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt war, wurde gestern Früh in dem Zuchthaus zu Vachta am Bettpfosten erhängt aufgefunden. Er benutzte zur Ausführung der That die Schnur einer Säge in der Schreinerei, in welcher er beschäftigt war.

Dresden, 22. Dez. Das amtliche „Dresdener Journal“ meldet: Die Kronprinzessin von Sachsen ist in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember in einem krankhaften Zustand seelischer Erregung unter Abbruch aller Beziehungen zu ihren hiesigen Angehörigen von Salzburg plötzlich in das Ausland abgereist; alle Hofflichkeiten sind abgesagt worden.

Schweiz.

* Bern, 22. Dez. Der aus Berlin flüchtige Depotverwalter der Darmstädter Bank Maximilian Neßler wurde heute in einem Hotel

Feuilleton.

7)

Die Sage vom alten Reinau und der schönen Posthalterstochter von Kaltenherberge.

Eine Weihnachtsgeschichte von H. R. v. Hert.

(Schluß.)

„Ja, liebe Adalgunde, das bin ich jetzt durch die Güte des großen Preußenkönigs und die Gnade unseres edlen Markgrafen!“

„Und nun,“ fuhr er zu dem Posthalter und seiner Frau gewandt fort, „zu einem Förster gehört auch eine Frau Försterin, sonst ist's im Forsthaus öd und leer wie in einer Kapelle nach der Messe; darum frag' ich jetzt am heiligen Christabend bei Euch Herr Posthalter und der Frau Posthalterin an: „Seid Ihr gewillt, mir Euerer lieblichen Tochter zur Frau zu geben?“

„Ei, ei, sieh' doch, sieh' doch! 's steckt scheint's immer noch der Schydlich, der Ueberrumpler, in ihm. Hat's denn so Eile? Eine so wichtige Sache will überlegt sein!“

Die schöne Adalgunde senkte schon traurig ihr Köpfchen und traurig blickten ihre dunklen Augen in's Lichtermeer des Christbaums und dann hinüber zu Mütterchen. Da nahm diese das Wort und sagte: „Väterchen, höre, treib' kein grausam Spiel! Du weißt, daß unsere Adalgund bis heut' jeden Freier, den Grafen wie den Professor Schöpfkin und die reichen Baselherrn rundweg abgewiesen; 's ist unser einzig Kind; mach's nit unglücklich! Geld und Gut haben wir ja in Fülle; Walthers Ehling aber ist selbst bei Fürsten ein hochangesehener Mann; sieh' nur seine Orden auf der Brust, der Markgraf selbst trägt nicht mehr! Gönne deinem einzigen Kind das Glück!“

„So sei's!“ rief der Posthalter, nachdem er noch einen Augenblick nachdenklich geögert, ergriff die Hand seiner Tochter und legte sie in die des Walthers Ehling und sagte: „So nehmet Euch und werdet glücklich!“

Während draußen der Postillon das alte Weihnachtslied: „O Du fröhliche, o Du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!“ in die kalte Winternacht hinausblies, holte der hochbeglückte Bräutigam ein zierlich gearbeitetes Etui aus seiner Tasche, entnahm ihm zwei schwere goldene Ringe und steckte den einen an seine Hand, den andern an die Hand seiner Verlobten, die ihm die Treue so herrlich gehalten, obwohl er ihr todt gemeldet gewesen!

Dann aber ergriff er sein Glas und sagte: „Nun wollen wir in dieser uns hochbeglückenden Stunde auch der edlen Männer gedenken, die unser Glück, wenigstens so viel es mich betrifft, gegründet haben. Der große Preußenkönig Friedrich und unser edler Markgraf, sie leben hoch, hoch, hoch!“

Eine fröhlichere Weihnachten gab's wohl nie auf der Kaltenherberge, als die des Jahres 1763. Am andern Morgen, am hl. Weihnachtsfeste, ritt Walthers Ehling nach Randern und brachte der hocherfreuten Mutter ihren verlorenen, todtgeglaubten Sohn wieder. Die Feder ist zu schwach, dies Wiedersehen zu beschreiben; denn was ein Mutterherz fühlt, freut, leidet, duldet — das liegt verborgen wie der klare Quell im dunkeln Felsenschacht, wie das lautere Gold im harten Quarzgestein!

Am Ostern des folgenden Jahres aber führte der neue Randerner Forstmeister die schöne Posthalterstochter Adalgunde Reinau als sein trautes Ehegemahl heim in's Forsthaus Randern. Da gab's auf der Kaltenherberge eine Hochzeit, wie

sie nur Fürsten und Grafen halten. Walthers Ehling aber hat mit seiner Adalgunde lange Jahre in Liebe und Eintracht gelebt. Die Weihnachtsnachten aber brachten sie stets auf der Kaltenherberge zu, dort, wo ihre Liebe mit tiefem Leid begonnen und mit seliger Freud' geendigt.

Und wenn ihr alten Großmütter dort oben beim Lichtgang wieder die Geschichte vom alten Reinau erzählt, vergeßt auch nicht die von seiner schönen Adalgunde, deren Lieb' so lauter wie Gold, deren Herz so rein wie Schnee war.

Nun liegst Du still da, Kaltenherberge, ein halb verfallener Leichenstein der alten Post; Du hast Deine Rolle ausgespielt, seitdem die Prophezeiung der Hexe von Binzen, aus dem steineren Klob würdigen bereinst Wagen ohne Deichsel und Ros herauskommen, in Erfüllung gegangen ist. Wo ist das vielgeschätzte Treiben, das Deine Räume einst erfüllte? Du bist, wie jenes Kirchlein hoch im Blauen — „ein Denkmal früherer Zeit“.

Noch aber stehen die alten Linden im Hof, die so viel gesehen, so viel gehört, die das tiefe Liebesweh' der schönen Posthalterstochter beschattet und ihr sonniges Liebesglück erlaucht haben, und wenn am heiligen Abend der Wind durch die mächtigen Aeste fährt, da meint der einsame Wanderer, der die jetzt öde Straße dahinzieht, es flüstere mit geheimnißvoller Stimme zu ihm herab:

„Die Zeit, sie wird alt, sie sinket hinab
In's ewig stillliegende Zeitengrab.
Die Mauern brechen, sie werden alt,
Es naget an ihnen der Zeiten Gewalt!
Die Lieb' aber wird alt und ist ewig neu;
Die Krone Dem, der liebet getreu,
So innig, Dir Wanderer, sei's heute kund,
Wie Walthers Ehling und seine Adalgund!“

in Brunnen (Kanton Schwyz) durch die Schweizer Staatsanwaltschaft verhaftet. Nekler ist geständig.

England.
* London, 22. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai, daß gestern 2 Kompagnien deutscher Truppen Shanghai verließen; eine geht nach Deutschland, die andere nach Kiantschou.

Italien.
Rom, 22. Dez. Marconi telegraphierte der „Agenzia Stefani“ aus Glacchay in Neuschottland, daß ihm die Herstellung einer drahtlosen telegraphischen Verbindung über den atlantischen Ozean zwischen Cap Breton und Cornwall vollkommen geglückt sei. Die ersten Depeschen seien an den König von Italien und den König von England abgegangen, darunter ein Telegramm des Generalgouverneurs von Kanada an König Eduard.

Serbien.
* Belgrad, 23. Dez. Der König beantwortete einen anlässlich seines Patronatsfestes am Nikolaustage vom Metropoliten dem Königspaare ausgebrachten Trinkspruch mit einer Rede, in der er ausführte, sein heißester Wunsch sei, sein Volk glücklich und zufrieden zu machen. Im Lande müsse Recht und Gesetz herrschen. Betreffend der über die Thronfolge umgehenden Gerüchte sagte der König: Wenn auch diese Angelegenheit durch meine früheren Erklärungen von der Togeordnung abgesetzt wurde, gibt es dennoch Leute, welche die Sache in unverkennbarer Absicht immer wieder in den Vordergrund schieben und immer wieder behaupten, der König und die Königin wollen die Lösung dieser Frage überstürzen. Falls sich aber die Nothwendigkeit ergibt, werde ich die Frage nur in Uebereinstimmung mit meinem Volke ihrer Lösung zuführen.

Griechenland.
* Athen, 22. Dez. Der König eröffnete heute die Session des Parlaments mit einer Thronrede, worin er auf die Nothwendigkeit bedeutender Ersparnisse hinweist.

Asien.
Shanghai, 22. Dez. Hier geht laut „Standard“ das Gerücht, Lungfuhsiang plane die Vernichtung aller Ausländer in Schensi und Kansu und wolle sich der Hauptstadt von Schensi, Hiansu, bemächtigen. Fremdenfreundliche Beamte in Kansu rathen den Ausländern, China zu verlassen, da Aufstände bevorstünden. — Nach der „Daily Mail“ besagt eine Nachricht der „North China Daily News“ aus Schensi, daß Lungfuhsiang 10 000 Mann Truppen habe, er kaufe große Mengen Getreide und Lebensmittel auf und stehe in beständiger Verbindung mit dem in der Provinz befindlichen Prinzen Tuan. 4000 Mann, die auf kaiserlichen Befehl aufgelöst worden seien, seien unterwegs, um zu Lungfuhsiang zu stoßen.

Amerika.
* New-York, 22. Dez. Ein auf der Fahrt von San Francisco nach Los Angeles befindlicher Zug wurde nahe bei Hot Springs von einem nachfolgenden Zug angerannt. 23 Personen wurden hierbei getödtet.

* Port au Prince, 23. Dez. Der von den Truppen zum Präsidenten angerufene General Nord wurde gestern von den Stammern zum Präsidenten gewählt. Jetzt ist hier Alles ruhig.

Der Konflikt mit Venezuela.
* Berlin, 22. Dez. Den Botschaftern der Vereinigten Staaten in Berlin und London

werden heute ausführlichere Noten über die Stellung Deutschlands und Englands gegenüber der Schiedsgerichtsangelegenheit im venezolanischen Konflikt überreicht. Die Noten äußern sich zugleich eingehender über die von beiden Regierungen gemachten Vorbehalte hinsichtlich des Schiedspruchs und sind vorher von den Regierungen vereinbart, sodas sie im Wesentlichen durchaus übereinstimmen.

* Berlin, 22. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nachrichten aus Washington zufolge hat der Präsident der Vereinigten Staaten die Mittheilung der deutschen und englischen Regierung, daß sie unter gewissen Vorbehalten bereit seien, auf ein Schiedsgericht einzugehen und das Schiedsrichteramt dem Präsidenten Roosevelt anzubieten, der venezolanischen Regierung zur Kenntniz gebracht und um Auskunft gebeten, ob sie damit einverstanden sei.

Caracas, 22. Dez. Der Vorschlag der Verbündeten, nach dem Präsidenten Roosevelt als Schiedsrichter fungiren soll, ist gestern Castro, mitgeteilt worden. Derselbe hat sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt.

* Rom, 22. Dez. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, wird die Antwort der italienischen Regierung betreffend den Schiedspruch Roosevelts, die gleichbedeutend ist mit der Antwort Deutschlands und Englands, morgen dem hiesigen Botschafter der Vereinigten Staaten übergeben werden.

* New-York, 22. Dez. Nach einer Depesche des „New York Journal“ aus Caracas soll Präsident Castro plötzlich von einer geheimnißvollen Krankheit ergriffen worden sein.

Verschiedenes.

— In Stuttgart herrscht die Influenza in sehr bedenklichem Maß. Nach ärztlicher Schätzung sind bis jetzt schon über 20 000 Personen an der Seuche erkrankt. Seit Jahren waren die Aerzte nicht so stark in Anspruch genommen, wie in den letzten vierzehn Tagen.

— Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der König von Belgien endlich das Gesetz unterzeichnet, welches die Hazardspiele in Belgien verbietet.

— Ueber die Maßnahmen der russischen Regierung zur Bekämpfung der Folgen der Missernte und zur Verpflegung der Bevölkerung von 10 Gouvernements des europäischen Rußland und einiger Gegenden Sibiriens wird jetzt amtlich berichtet. Bisher sind für diese Zwecke 6 663 000 Rubel verausgabt. Am Schluß gibt der Bericht der Hoffnung Ausdruck, daß durch die ergriffenen Maßnahmen sowohl die Verpflegung der Bevölkerung gesichert sein werde, als auch die im Frühling erforderlichen Vorräthe an Saatgetreide beschafft werden können.

— Die Abstammung der regierenden Fürsten. Im „Courier des Etats Unis“ bringt Charles Laurent einen bemerkenswerthen Aufsatz, in dem er mit Hilfe der Stammbäume nachweist, daß fast sämtliche Herrscher Europas anderer Abstammung sind als ihre Völker. Die zur Zeit noch lebenden Prinzen des Hauses Bourbon, französische Linie, sind bloß ein Sechstel Franzosen und zum größten Theil deutscher, spanischer und italienischer Herkunft. Prinz Viktor Napoleon Bonaparte hat nur ein Drittel Anrecht auf die französische Familie seines Großonkels, während sich zwei Drittel auf das Haus Württemberg und Savoyen vertheilen. König Alfonso XIII. von Spanien ist vier Fünftel Oesterreicher. König Viktor Emanuel III. ist ebenfalls infolge der viel-

fachen Kreuzungen in seiner Familie mehr Oesterreicher als Italiener, während seine Nachfolger montenegrinisches Blut in ihren Adern haben werden. Kaiser Franz Joseph ist ebenso wohl Wittelsbacher wie Habsburger und daher zum Theil bayrischer Abkunft. König Oskar von Schweden ist väterlicherseits durch die Familien Bernadotte und Clary Franzose und mütterlicherseits durch die Linien Holstein-Gottorp und Leuchtenberg Deutscher. Der König von Griechenland ist ein Däne, der König von Serbien ein Halbrusse und der Fürst von Bulgarien ist aus den Stämmen von Sachsen-Koburg-Gotha und Bourbon. Der Zar ist keineswegs ein Vollblutrusse, sondern zum Theil auch Däne und Deutscher, denn er stammt nicht nur von den Romanoffs ab, sondern auch von der Schleswig-Holstein-Glücksburg- oder Hessen-Darmstadt-Linie durch die ehelichen Verbindungen seiner männlichen Ahnen. Der König der Belgier ist ein Abkömmling der Familien Sachsen-Koburg-Gotha und Bourbon-Orleans, daher streng genommen kein Belgier. Die Königin der Niederlande ist aus dem Hause Oranien, Nassau und Waldeck-Pyrmont, daher ebensowohl Deutsche als Holländerin. Der König von England ist seiner Abstammung nach Welfe, Normanne und Franzose. Der deutsche Kaiser ist väterlicherseits ein Hohenzoller, mütterlicherseits stammt auch er ab von Sachsen-Koburg-Gotha und ist zum Theil Franzose durch Luise de Coligny, Tochter des großen Admirals, welche die vierte Gemahlin Wilhelms des Schwig-samen war.

Bereins-Nachrichten.

D. Durlach, 22. Dez. Die Weihnachtsfeier der „Freien Turnerschaft“ findet, wie im Inseratentheil ersichtlich, am ersten Weihnachtsfeiertag statt. Nach den bis jetzt getroffenen Vorbereitungen verspricht diese Feier eine sehr schöne zu werden, da auch der Arbeitergesangsverein „Harmonie“ seine Mitwirkung zugesagt hat, und machen wir auch hierdurch auf diese Veranstaltung aufmerksam.

Markt-Bericht.

(?) Durlach, 22. Dez. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 5, Farren 1, Kühen 209, Kalbinnen 10, Jungoch 25, Kälber 99. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 200, Kalbinnen 5, Jungvieh 15, Kälber 99. Preise wurden erzielt für la. Kühe 400—420 M., Ha. Kühe 180—220 M., Kalbinnen 190—320 M., Jungvieh 80—140 M., Kälber 20—60 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach und Ettlingen. Die Absatzgebiete waren $\frac{1}{3}$ Elsaß, $\frac{1}{3}$ Oeffen und $\frac{1}{3}$ Baden.

Ein wunderhübsches, reichendes Weihnachtspräsen, noch dazu mit äußerst wohlschmeckendem Inhalt, verehrt in diesem Jahre die rühmlichst bekannte Firma Kaiser's Kaffee-Geschäft ihrer nach Millionen zählenden Kundschaft. Es ist dies eine elegant ausgestattete Blechdose, einige Erzeugnisse der Firma wie Chocolate, Cacao, Pfefferkuchen u. s. w. enthaltend. Die Firma Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H., die den größten Kaffee-Rösterei-Betrieb Europas hat und eigene Kaffee-Röstereien in Berlin, Breslau, Heilbronn und Bieren besitzt, unterhält in Deutschland über 750 eigene Filialen. Die Leistungsfähigkeit der Firma beträgt bei normaler Arbeitszeit täglich 1200 Zentner gleich 120 000 Pfund bei einem beschäftigten Personal von über 1600 Menschen. Außer dem direkten Kaffee-, Thee- und Cacao-Import-Geschäft besitzt die Firma Kaiser auch noch eigene Cacao-Werke, eine eigene Chocolate- und Kaffee-Essenzen-Fabrik, eigene Malzkaffee-Fabriken und außerdem noch eine eigene Zucker- und Backwaaren-Fabrik. Aus Vorstehendem ist für Jedermann leicht zu ersehen, daß die Firma Kaiser's Kaffee-Geschäft in ihrer Branche entschieden die größte von ganz Europa ist. Sicherlich wird das schöne Weihnachtspräsen Allen, namentlich aber den lieben Kleinen, von Herzen willkommen sein und der Firma noch Tausende neuer Kunden zuführen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr. Nr. 35,724. Die Vergütung für die im Monat Dezember 1902 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5 % für 100 Kilogramm Hafer 16 M 01 S.
" 100 " " Stroh 5 " 35 "
" 100 " " Heu 7 " 98 "

Durlach den 19. Dezember 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Privat-Anzeigen.

Bünzstraße 44 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern nebst großer Küche und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stoc.

Mansarden-Wohnung mit drei Zimmern ist auf 1. April zu vermieten. Näheres
Seboldstraße 33 II.

Grözingenstraße 36 ist der 3. Stoc mit 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten

Weingartenstraße 11.
Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern sammt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Mittelstraße 1.

Die Handschuhfabrik
HUGO WITT in Durlach,

Pfingstraße 34/36, Telefon 68,
 empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten

Glaçehandschuhe
 in detail zu Fabrikpreisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Gold- u. Silberschmuck: Goldene Ketten jeder Art, Ringe, goldene und silberne Armbänder, Ketten-Armbänder, Broschen,

— Brillant-Ringe, Verlobungs-Ringe. —

Neuestes Lager in Silber und versilberten Tafelgeräten u. Bestecke, letzteres aus der berühmten Württ. Metallwarenfabrik Geislingen.

Silberne Pathenlöffel, Bestecke u. Becher.

L. Weber Wtb.,

Gold- und Silberwarengeschäft,
 Ettlingerstraße 23.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Herren- und Damenschirme, Stöcke, Pfeifen, Stageres, Servirtische, Schirmständer, Kleider- und Handtuchhalter, Triumph- und Brillantstühle, Stuhlrahmen.

Wilhelm Satzger, Adlerstraße 4.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Neue verbesserte Kaffee-Mischungen

geröstet, gut und kräftig, 70, 80, 90 Pfg. das Pfd.
 Vorzügliche Haushaltungs-Mischungen 100, 120 Pfg. d. Pfd.
 Feinste Mischungen, hocharomatisch, 140, 150, 160 . . .
 Allerfeinste Sorten 180, 200 und 210 . . .
 Perl geröstet, 90, 100, 120 Pfg. d. Pfd. | Roh von 70 Pfg. an.

Neue billige Perl-Mischung | Special-Mischung
 geröstet **80** Pfg. das Pfd. | geröstet **100** Pfg. das Pfd.

Filiale in Durlach

nur

Hauptstr. 62.

Moderne Neujahrs-Glückwunschkarten

fertigt billigt an und hält ein reichhaltiges Lager derselben, sowie Scherz- und Lichtkarten

F. W. Luger,

Buch- und Steindruckerei und Schreibwarenhandlung,
 Ecke Techt- und Spitalstraße.

Phönix Extra Mehl

ist in Qualität unerreicht und verkauft dasselbe 5 Pfund zu 80 Pfg.,
 1/2 Zentner Handtuchsäcke Mk. 4.—, per Zentner Mk. 15.—, per Sack
 Mk. 29.—.

Philipp Luger & Filialen.

Rothein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine garantiert reinen alten
Rotheine, wie:

Kaiserstühler	1 Liter 25 Pfennig.
"	" 30 "
Zeller	" 40 "

Karl Weiss zum Pfing.

Empfehle mein großes Lager in

Herren-Mode-Artikeln:

Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Spazierstöcke,
 Damen- & Herren-Regenschirme, Mey & Edlich's Stoff-Wäsche.

B. Schweinfurth's Nachf.,
 gegenüber dem Rathhaus.

Für Weihnachts-Geschenke!

Echte Harzer Kanarienvögel,

sehr gute Sänger, sowie Hennen in größter Auswahl hat abzugeben
Gustav Blum.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein gut sortirtes Lager in

Parfümerien — Seifen — Haarbürsten & Kämmen,
 Cigarren & Cigaretten

in allen Preislagen.

Anfertigen von **Haarketten** zu billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

August Elsenhans, Friseur, Bahnhofstr.

Neu! Lehr-Uhr „Tick Tack“ Neu!

eine Uhr zum Selbsterlernen,
 das schönste Weihnachtsgeschenk für Knaben u. Mädchen.

Fabrikpreis Mk. 3.50 per Stück, empfiehlt

Chr. Meissburger, Uhrmacher.

Auf Weihnachten

empfehle:

Herren-, Knaben- & Kinderhüte,
 Wiener Hüte, neueste Facons,
 Seidenhüte (Cylinder) von Mk. 3.50 an,
 Klapphüte (mechanisch) von Mk. 8.50 an
 mit Schachtel,

Herren- & Knaben-Mützen

in reicher Auswahl.
B. Schweinfurth's Nachfolger,
 gegenüber dem Rathhaus.

Das beliebteste
Weihnachtsgeschenk
 sind

Cigarren.

Es empfiehlt in nur guten ge-
 lagerten Sorten:

Kisten à 25 Stück v. Mk. 1.— an,
 " " 50 " " " 2.— "
 " " 100 " " " 2.30. "
 bis zu den feinsten Marken.

Cigaretten

mit Gold-, Kork-, Papier- und
 ohne Mundspitze, das Hundert von
 90 an, bis zu den feinsten
 egyptischen, englischen und türkischen
 Sorten.

Tabake,

grob und fein geschnitten, in Pack.
 zu jeder Preislage.

Filiale P. E. Küter, Karlsruhe,
Karl Hess.

vis-à-vis dem Rathhaus.

Auf bevorstehende
Feiertage

empfehle

Bügelhops,
 Fesenkranz,
 mürbe Kuchen,
 mürbe Männer,
 feinstes Schmirbrot,
 prima Honiglebkuchen
Fritz Demmer,
 Hauptstraße 12.

Cigarren

in allen Preislagen und Qualitäten
 mit vorzüglichem Geschmack, in ele-
 ganter Weihnachtspackung, empfiehlt
Carl Wenner,
 Cigarrenfabrik, Aue.

Fische

treffen heute ein
Amalienstraße 21.
 Kleine Wohnung,
 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten
Schillerstraße 4.

Praktische
Weihnachts-

Geschenke!

Phönix Extra Mehl
in Säcken Mk. 1.80, 4.—, 4.25.
Zafelwürfelzucker,
5 Pfd.-Packet Mk. 1.65.
Java-Kaffee-Mischung
(Spezialität), 1 Pfd.-Packet Mk. 1.15,
5 Pfd.-Packet Mk. 5.50.
Diverse Kaffees
von Mk. 0.80 bis 1.90 per Pfund.
Chines. Thees
in Packeten von Mk. 0.40 bis 4.—.
Cacaos
in Packeten von Mk. 0.40 bis 3.—.
Chocoladen div. Fabr.
von Mk. 0.90 bis 2.40.
Feine Obstmarmeladen,
Mk. 2.—, 2.50 bis 5.80 per Eimer.
Obstkonserven
in ½ und ¼ Dosen von Mk. 0.50
bis 1.50.
Alle Gemüsekonserven
zu Fabrikpreisen.
Honig in Gläsern
Mk. 0.55, 0.65, 1.05 und 1.20.
Deutsche u. franz. Cognacs
von Mk. 0.85 bis 3.50 p. Fl.
Rum, Arac, Kirsch- und
Zwetschgenwasser,
Liqueure
in ¼ u. ½ Fl. in allen Preislagen.
Reichels Originaleffenzen
zur Selbstbereitung aller Liqueure,
Cognacs und Brantweine von
Mk. 0.40 bis 1.— per Flacon.
Bunscheffenzen
von Mk. 1.— bis 2.75 p. Fl.
Feine Flaschenweine
von Mk. 0.45 bis 3.—.
Champagner div. Fabr.,
¼ Fl. Mk. 0.90 bis 1.50,
½ " " 1.75 " 3.—,
1 " " 2.75 " 5.50.
Kleine Schwarzwälder
Schinken,
2-5 Pfd. wiegend, Mk. 1.— p. Pfd.
Kleine Rostschinken,
2-5 Pfd. wiegend, Mk. 1.20 p. Pfd.
Thüringer Cervelat- und
Salamiwürste,
hart, in ¼ und ½ Pfd.-Stücken,
Mk. 1.55 per Pfund.
Westfäl. Salami,
¼ und ½ Pfd.-Stücke, Mk. 1.35
per Pfund.
Braunsch. Mettwurst,
¼ und ½ Pfd.-Stücke, Mk. 1.20
per Pfund.
Eisenberger Preßtopf,
per Pfund 85 Pfg.
Franfurter Bratwürste,
per Paar 27 Pfg.
Delgardinen,
per Dose 35, 45 und 55 Pfg.
Salatöl (fein. Mohnöl),
per Flasche Mk. 0.70, 1.—, 1.30.
Gute abgelagerte
Cigarren,
¼, ½ und ¾ Kisten,
Mk. 1.— bis 8.— per Kiste.
Cigarretten
in ¼ und ½ Packeten
von Mk. 0.10 bis 3.— per Packet.
2c. 2c.

Philipp Luger & Filialen.

Restaurant Schweizerhaus

(nächt dem Bahnhof — großes schönes Lokal).
Ueber die Weihnachtsfeiertage und
über Neujahr:



Bockbier.

Gute alte und neue Weine,
Oberkircher Weißherbst (neu),
kalte u. warme Speisen in reicher Auswahl.
Es ladet höflichst ein **Gustav Walz.**
Anstich Mittwoch Mittag.



Bockbier

aus der
Brauerei C. Meyer
wird über die Weihnachtsfeiertage verzapft, wozu
höflichst einladet
Aug. Schweizer, Brauerei Meyer.
Frik Forstner zum Meyerhof.
Sch. Horst zum Lindenkeller.
Friedr. Kratt zum goldenen Löwen.
Anstich Mittwoch Abend.

Belustigung für Alt und Jung!

Salon-Feuerwerk.

Bengalische u. Sternregenzündhölzer,
Bengal. Fackeln, Chrysanthemumhölzer,
Goldregen, Fontainen, chin. Blitzähren,
Vulkane, Kraterschlangen,
Wundercylinder,
Salonfeuerwerk-Sortimente 1.20 u. 1.50.

Neu! Cracker-Kanone Neu!
Glücksfiguren z. Bleiglessen

— **Karl Walz.** —

Freie Turnerschaft Durlach.

Donnerstag den 25. Dezember, Abends 7 Uhr,
im Goshaus „zur Blume“ große
Weihnachtsfeier
mit turnerischen und gesanglichen Aufführungen, Christ-
baumverloofung u. s. w.

Frei Sell! Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder, sowie
die gesammte Arbeiterschaft Durlachs und die benachbarten Bezirksvereine
freundlichst ein.
Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben werden noch am Donnerstag im Lokal
angenommen.

Lebende Weihnachtskarpfen

in jeder Größe,
alle Sorten lebendfrische
Fluss- & Seefische,
alles
Geflügel & Wild

empfehl't **Osk. Gorenflo, Hostlieferant.**

Dresdener Christstollen,
sst. Schnitzbrod

empfehl't **A. Herrmann, Conditorei.**
Bestellungen in Torten und Kuchen erbitte frühzeitig, da am
1. Feiertag nicht gebacken wird.

Schellfische, Rothzungen, Cablian, Karpfen, Bratshollen
eingetroffen bei **Philipp Luger & Filialen.**

Gemeinde-Bürger-Verein
Durlach.

Die verehrl. Mitglieder werden
mit ihren Familienangehörigen zu
der am **Samstag den 27. De-**
zember, Abends halb 8 Uhr, in
der Festhalle beginnenden
Weihnachtsfeier,
verbunden mit Tanz, freundlichst
eingeladen.
Einführungsrecht ist nur gegen
Karten, welche beim Vorstand zu
haben sind, gestattet.

Der Vorstand.
Eine Wohnung, Hinterhaus
2. Stock, bestehend in 2 Zimmern
sammt Zubehör, ist auf 1. April
zu vermieten. Näheres
Kelterstr. 13, 1. Stock.

Zu kaufen gesucht werden 3
bis 4 Stück guterhaltene Weinfässer
von je 250 bis 350 Liter Gehalt,
womöglich oval. Offerten bittet man
an **Friedrich Durand, Lindenstraße 1,**
Aue, zu richten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen
hat es gefallen
unsern lieben Bruder
und Onkel
Philipp Gröbuhl
heute früh im Alter
von 75 Jahren zu
sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bittet
Namens der trauernden Hinter-
bliebenen:

Katharine Lang.
Durlach, 23. Dez. 1902.
Die Beerdigung findet am
Mittwoch den 24. Dez., Nach-
mittags ¼ 4 Uhr, von der Fried-
hofkapelle aus statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch den 24. Dezember 1902.
Abends 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst
unter Mitwirkung von Schülerchören.
Herr Stadtpfarrer Specht.

Donnerstag den 25. Dezember 1902.
1. Christtag.

In Durlach:
Vormittags: Herr Dehan Meyer.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Trost.

Zu sämtlichen Gottesdiensten
Kollekte zu Gunsten der evangelischen
Nerungsanstalten des Landes.

Freitag den 26. Dezember 1902.
2. Christtag.

In Durlach:
Herr Stadtvikar Trost.
In Wolfartsweier:
Herr Dehan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.

1. Christfest, Nachmittags halb 4 Uhr:
Sonntagschulefest in der Stadtkirche.
2. Christfest, Abends 8 Uhr:
Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
19. Dez.: Franz Max, Bat. Christian
Eduard Franz Schwander,
Maurer.
20. " Friedrich Julius, Bat. Friedrich
Wilhelm Meier, Landwirth.
20. " Alfred Eugen, Bat. Heinrich
Heusler, Former.
22. " Friedrich Max, Bat. Friedrich
Ernst Krahl, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
18. Dez.: Alma Alara, Bat. Friedrich
Wilhelm Rost, Fabrikarbeiter.
4 Monate alt.
20. " Hermann Karl, Bat. Friedrich
August Gütling, Schlosser.
9 Monate alt.
22. " Ottilie Paula, Bat. Franz Josef
Nicher, Schreiner, 3¼ M. a.
22. " Frieda Regina, Bat. Michael
Arnold Schlosser, 1¼ J. a.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Duppé, Durlach